

# Jahresbericht 2019



krisenintervention schweiz



# Jahresbericht 2019

## Inhaltsübersicht

- 4 Das ereignisreiche Jahr – Bericht des Präsidenten
- 4 Erfolgreiche Zukunft im Visier – Bericht aus dem Stiftungsrat
- 5 Bericht des Geschäftsleiters
- 7 Die Krisenintervention Schweiz als Ausbildungsinstitution
- 8 Beratung für Privatpersonen
- 9 Stiftungsrat und Personal
- 9 Leistungsausweis
- 10 Jahresrechnung
- 10 Kurzkomentar
- 11 Kontrollstellenbericht
- 11 Spendenübersicht und Dank

Krisenintervention Schweiz  
Neumarkt 4  
8400 Winterthur

Telefon +41 52 208 03 20  
info@kriseninterventionschweiz.ch

**PC-Konto 84-5146-6 / Alle Spenden sind steuerrechtlich abzugsfähig.**

Dieser Jahresbericht ist abrufbar unter [www.kriseninterventionschweiz.ch](http://www.kriseninterventionschweiz.ch)

# Bericht des Präsidenten

## Das ereignisreiche Jahr

Die Stiftung hat sich im abgelaufenen Jahr sowohl mit ihrer Vergangenheit als auch mit der Zukunft befasst. Das markanteste Ereignis war das 30-jährige Stiftungsjubiläum, das feierlich begangen wurde. Die strategischen Entwicklungsarbeiten des Stiftungsrates konzentrierten sich auf die laufend sich verändernden Marktbedingungen. Für den Stiftungsrat standen infolge Ablaufs der Amtsdauer 2015 bis 2018 Wahlen für die neue Amtsdauer von 2019 bis 2022 an. Die bisherigen Mitglieder stellten sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung und wurden mit den bisherigen Funktionen bestätigt.

Das Firmenjubiläum wurde mit einem schlichten Festakt feierlich gewürdigt und anschliessend bot ein weiterer Anlass Gelegenheit, den Kunden und einem interessierten Publikum das Wirken der Stiftung zu präsentieren. Die Arbeiten des Stiftungsrates wurden im Berichtsjahr von der Strategie 2023 geprägt. An zwei ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung wurden mittels einer SWOT-Analyse die Stärken und Chancen sowie die Schwächen und Risiken der Stiftung ausgelotet. Die verabschiedete Strategie 2023 enthält die wesentlichen Erfolgsfaktoren wie Kundenbeziehungen, Personal und Innovationen, welche für die Stiftungsführung wegweisend sind. Ferner bildet die erstellte Marktanalyse die Grundlage für eine erfolgreiche Gestaltung des Marketings. Die gute Marktposition der Stiftung sichert die Erfüllung des statutori-

schen Auftrages und eine ausreichende Ertragslage. Der stabile Kundenkreis umfasst Schulen, Heime, Unternehmen und öffentliche Dienste, der auch im Berichtsjahr erneut erweitert und diversifiziert werden konnte. Mit einer guten Auftragslage ist das Jahresergebnis höchst erfreulich ausgefallen, was der Stiftung gesunde Finanzen sichert. Im Bestreben, die Seminarangebote für Unternehmen und Schulen zu aktualisieren und zu erweitern, werden neu die NNPN zertifizierten Ausbildungsgänge Psychologische Nothilfe für Care Giver und Peers angeboten. Indem die ersten Kurse gut nachgefragt waren, kann von einem entsprechenden Bedürfnis ausgegangen werden.

Die statutarischen, gemeinnützigen Leistungen, welche durch Spenden finanziert werden, sind traditionell Teil des Leistungsangebotes. Menschen in Not werden durch professionelle und erfahrene Psychologinnen betreut.

Das Jubiläumsjahr war aus operativer und wirtschaftlicher Sicht sehr erfolgreich. Der vorbildliche Einsatz der Psychologinnen und Psychologen sowie das umsichtige Wirken des Stiftungsrates machten dies erst möglich. Allen Mitwirkenden herzlichen Dank für die hervorragende Arbeit im Interesse der guten Sache.

## Kurt Trösch

Präsident des Stiftungsrates

# Bericht aus dem Stiftungsrat

## Erfolgreiche Zukunft im Visier

Wir leben aktuell in Zeiten, in welchen sich Veränderungen im gesamten wirtschaftlichen Umfeld und in Märkten mitunter mit teils rasanter Geschwindigkeit einstellen. Geschäftsmodelle können heutzutage in kurzen Zeitspannen überholt sein oder müssen angepasst werden. Der Stiftungsrat der Krisenintervention Schweiz hat im Berichtsjahr die strategische Neuausrichtung festgelegt. Dabei wurden in einem umfassenden Projekt u.a. die Entwicklungen im Umfeld, die Bedürfnisse auf Kundenseite, die Opportunitäten im Zusammenhang mit Dienstleistungs-Innovationen sowie die verschiedenen Aspekte der Ressourcen analysiert und anschliessend strategische Optionen formuliert.

Die Stiftungsstrategie 2023 signalisiert dem Stiftungsrat die geschäftliche Marschrichtung für die nächsten Jahre. Der Stiftungsrat ist erfreut über die Entwicklung des Geschäfts und die daraus resultierenden Ergebnisse. Diese wurden ermöglicht durch den professionellen und engagierten Einsatz der Beteiligten auf allen Ebenen. Die vielen positiven Reaktionen und Rückmeldungen unserer Kundschaft sind ermutigend und Hinweis, dass die Dienstleistungen von Krisenintervention Schweiz geschätzt werden.

## Hans-Rudolf Castell

Vizepräsident des Stiftungsrats

# Bericht des Geschäftsleiters

Wenn Sie mich nach den zwei eindrücklichsten Ereignissen des Jahres 2019 fragen würden, dann wäre das nicht so einfach zu beantworten. Als Notfallpsychologin habe ich die Gelegenheit, aussergewöhnliche Situationen erleben zu dürfen. Das muss nicht zwingend immer nur tragisch sein, ab und zu ist es – und ich gebe das gerne zu – einfach faszinierend, an Schicksalen und Ereignissen teilhaben zu können und diese ein Stück weit zu begleiten. Diese Begegnungen sind ausschliesslich bereichernd. Zum Beispiel jener Mann aus Afghanistan, der Zeuge eines Suizids wurde. Auf meine Frage (via Dolmetscher), was er in seiner Heimat gemacht hat, wenn er traurig war, erhob er seine Stimme und sang ein Hirtenlied, das so archaisch und herz-erweichend klang, dass mich das noch tagelang begleitete. Ein Erlebnis der anderen Art entstand an unserem Jubiläumsfest im Sommer in den Bahnwagen der Uetliberg-Bahn, wo Kunden, Mitarbeitende und Freunde der Stiftung in angeregten Gesprächen und bei einem feinen Essen es sich gut gehen liessen und eine empathische Stimmung verbreiteten.

Und «das gut gehen» hat uns auch im vergangenen Jahr begleitet, sei es auf wirtschaftlicher als auch auf persönlicher Ebene. Wir durften für unsere Vertragskunden anspruchsvolle Prozesse begleiten mit dem Eindruck, dass unsere Expertisen geschätzt werden. Zufriedene Rückmeldungen von Kunden sind der unbezahlbare Lohn für erbrachte Leistungen. Das spornt uns an, in jeder Situation das Beste zu geben. Diese Motivation ist eine tragende Säule in unserem Team. Wenn dann zusätzlich mit der Abenteuerlust, auch etwas Neues auszuprobieren, Ideen zur Umsetzung kommen, werden Energien freigesetzt. So wurden zum Beispiel in der Ausbildung zum Care Giver und Peer neue

Wege beschritten, die schon heute von Erfolg gekrönt sind. Ein grosses Dankeschön gilt da im Besonderen den Mitarbeitenden. Beatrice Höhn und Vera Schlegel haben sich mit grossem Engagement für die Krisenintervention Schweiz eingesetzt. Leider hat uns Vera Schlegel auf ihren Wunsch im Oktober verlassen, um neue Herausforderungen beruflicher Art anzugehen. Wir haben sie nur ungerne ziehen lassen. Dafür wurde uns mit Corina Bandelli eine neue Chance eröffnet, denn sie konnte praktisch übergangslos die Stelle in Teilzeit übernehmen und ist seit dem neuen Jahr ein vollwertiges Mitglied im Kernteam. Sie war schon im Vorfeld bei uns als Fachreferentin tätig und kommt aus einer langjährigen Praxis als Leiterin von einem Careteam mit zusätzlichen Expertisen in psychosozialer Ausbildung. Wir freuen uns enorm über den fachlichen Zuwachs.

Wenn wir auf unsere freien Mitarbeitenden zurückgreifen und das sind doch einige Fachpersonen, ist es eine Freude zu sehen, wie verantwortungsvoll sie die Aufgaben übernehmen. Und nicht nur am Rande möchte ich erwähnen, dass wir mit unseren Praktikantinnen wertvolle Unterstützung erhalten.

Als Geschäftsleiter möchte ich mich für all das Vertrauen bedanken, das uns im vergangenen Geschäftsjahr entgegengebracht wurde. Es hilft uns, weiterhin sinnvolle und wertgeschätzte Arbeit zu leisten, das uns fachlich und persönlich wachsen lässt.

**Franz Holderegger**  
Geschäftsleiter



Der Rettungsdienst Winterthur erklärt die Funktionen eines Sanitätsfahrzeuges und frischt die Erste-Hilfe-Massnahmen für uns auf.



Das Feuer ist erfolgreich gelöscht. Die Berufsfeuerwehr gibt Tipps und Tricks.

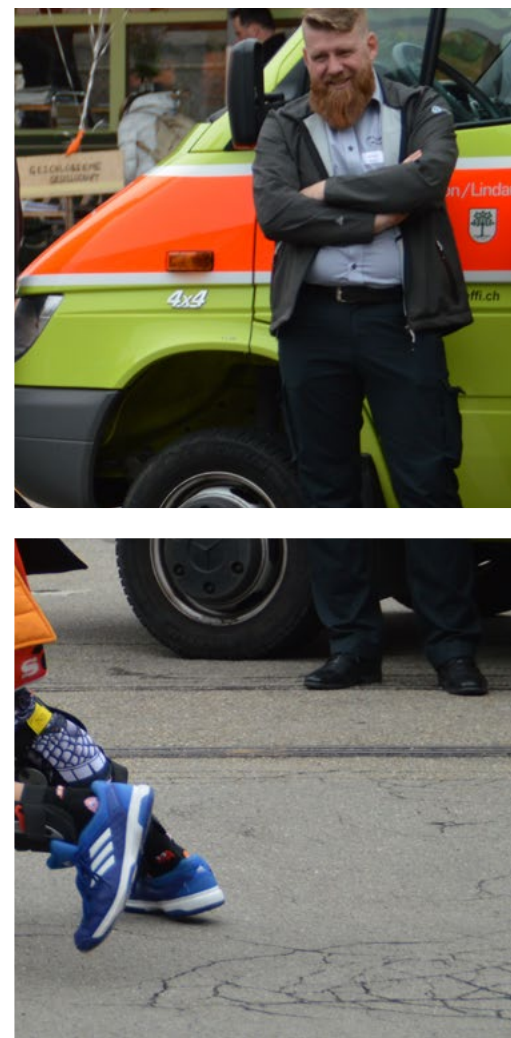


Bedrohungssituationen einschätzen. Ein anschauliches Beispiel, erläutert von einem Fachmann der Polizei.

## Jubiläumsfest auf dem Lagerplatz



Ars Pugnandi im vollen Einsatz. Anschliessend geben sie einen Workshop in Selbstverteidigung.



# Die Krisenintervention Schweiz als Ausbildungsinstitution

Im März 2019 startete der erste durch das Nationale Netzwerk Psychologische Nothilfe (NNPN) zertifizierte Lehrgang «Care Giver» und «Peer». Das NNPN ist eine im Auftrag des Bundesrates für den Koordinierten Sanitätsdienst (KSD) eingesetzte ständige Fachgruppe für die psychologische Nothilfe. Sie erlässt Einsatzrichtlinien und definiert Ausbildungsstandards. Nach intensiven konzeptionellen Arbeiten und der Zusammenstellung des Ausbildungsprogramms wurde Krisenintervention Schweiz im September 2018 als Ausbildungsorganisation vom NNPN anerkannt.

Das Angebot richtet sich an künftige Mitglieder von Kantonalen Care Teams oder anderen Organisationen der psychologischen Nothilfe. Der ausgebildete Care Giver leistet nach ausserordentlichen Ereignissen (Suizid, Unfälle, etc.) bei Betroffenen und/oder Zeugen psychosoziale Nothilfe.

Die zweite Zielgruppe der Peers sind Mitarbeitende aus Blaulichtorganisationen (Polizei, Rettungsdienst, Feuerwehr). Diese werden befähigt, ihren Arbeitskolleginnen und -kollegen nach belastenden Einsätzen professionelle Unterstützung zukommen zu lassen.

Beide Personengruppen erhalten das nötige Basiswissen während drei Tagen in einem Grundmodul. Die Spezialisierung zum Care Giver oder zum Peer findet dann getrennt in einem zweitägigen Aufbaumodul statt.

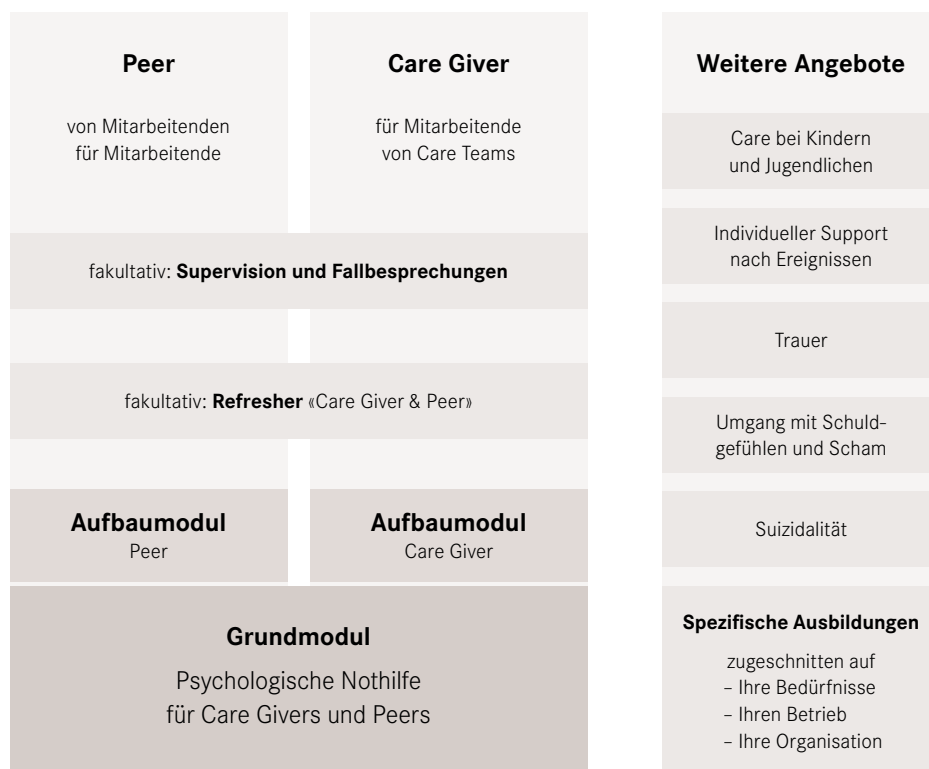
Im Grundmodul setzen sich die Teilnehmenden mit den Grundlagen der Stressverarbeitung und Kommunikation auseinander. Ihnen wird das Wissen über mögliche Reaktionen nach belastenden Ereignissen vermittelt, des Weiteren erhalten sie eine Einführung in fundierte Modelle der psychologischen Nothilfe.

Im Aufbaumodul der Care Giver liegt der Fokus insbesondere auf der psychosozialen Nothilfe bei Kindern und Jugendlichen.

Der Peer wird indessen auf die Betreuung von KollegInnen und -kollegen nach stark belastenden Einsätze vorbereitet und sie erlernen Grundlagenwissen in der Unterstützung von Gruppen.

Das rege Interesse am Ausbildungsangebot sowie die hohe Auslastung der Lehrgänge zeugen davon, dass ein grosser Bedarf für diese fachspezifische Ausbildung besteht.

## Ausbildungsprogramm



# Beratung für Privatpersonen

Wenn Sie unsere Website besuchen, fällt auf, dass wir eine breite Palette von Dienstleistungen anbieten. Eine davon ist seit Beginn unverändert. Privatpersonen können sich kostenlos bei uns beraten lassen. Diese Aufgabe ist einerseits Stiftungszweck, andererseits aber auch eine wichtige Handlungsfrage, da wir eine Non-Profit Organisation sind.

Die Anliegen der Privatpersonen sind von vielfältiger Art und beginnen mit einem Telefonanruf. Hier gilt es, genau hinzuhören und herauszufinden, ob wir die richtige Fachstelle für die jeweiligen Anliegen sind. Verzweifelte Eltern, die nicht mehr wissen, wie sie mit ihrem Sohn umgehen sollen, weil dieser seit Jahren unter psychotischen Episoden leidet und zuhause einen Terror verursacht. Oder die ohnmächtige Mutter, die ihren Sohn vor weiterem Mobbing schützen will. Hier gilt es systemisch zu denken und herauszufinden, wer schon alles involviert ist und wo wir eine sinnvolle Unterstützung sein können. Oft geben wir Hinweise auf spezialisierte Fachstellen und wie die Betroffenen einen Zugang dazu finden können.

Unter den «klassischen Beratungen» sind jedoch nach wie vor Verlusterfahrungen, traumatische Ereignisse und Schicksalsschläge, die das Leben gravierend beeinträchtigen. Eltern trauern um ihr Kind und sind verunsichert, wie sie aus dem Tal der Tränen herausfinden können. Trauerbewältigung ist individuell und läuft nicht nach einem bestimmten Schema und Zeitverlauf ab. Dies zu erkennen und zu würdigen ist selbst schon ein Teil des Heilungsprozesses. Oder der Partner hat sich das Leben genommen und hinterlässt grosse Trauer, aber auch Wut und Schuldgefühle. Hier sind mehrere sorgfältige Gespräche hilfreich und entlastend. Es braucht Zeit, um den Schmerz zu akzeptieren und wieder zurück ins eigene Leben zu finden.

Immer wieder sind wir mit aussergewöhnlichen Lebenssituationen konfrontiert, für die es nicht die schnelle Erklärung und Lösung gibt. Ein schrittweises Vorgehen, ein Anerkennen der jetzigen Situation (und auch Hilflosigkeit) sowie ein empathisches Einfühlen sind beraterischer Alltag. Wir sind dankbar, dass diese kostenlose Dienstleistung seit 30 Jahren angeboten werden kann, weil Spenden kontinuierlich von treuen Privatpersonen und Organisationen fließen.





# Stiftungsrat und Personal

## Mitglieder des Stiftungsrates

Kurt Trösch, Präsident  
Hans-Rudolf Castell, lic. iur., Vizepräsident  
Niklaus Herzog, lic. iur., Quästor  
Franz Holderegger, Stiftungsrat  
Daniel Sarbach, Stiftungsrat

## Geschäftsleitung

Franz Holderegger

## Notfallpsychologen

Franz Holderegger, Dipl. Psychologe FH/SBAP, Notfallpsychologe NNPN  
Beatrice Höhn, lic. phil. Psychologin, Notfallpsychologin NNPN, Stv. Geschäftsleitung  
Vera Cajoos, Psychologin M.Sc, Notfallpsychologin SBAP bis 31.10.2019  
Corina Bandelli, Fachperson für psychologische Nothilfe NNPN seit 1.11.2019

## Freie Mitarbeitende

Monika Brechbühler, Psychologin FH  
Dominique Dieth, lic. phil. Psychologe  
Yazmin Dupont, Psychologin FSP  
Heinke Frey, M.Sc, Coaching  
Katharina Fröhlich, Betriebsökonomin FH  
Pascale Meyer, lic. iur., Coaching BSO  
Christoph Müller, lic. phil. Psychologe, Notfallpsychologe  
Bea Schmassmann, Psychologin FH und SBAP, Notfallpsychologin NNPN  
Gabriela Sigg, Sozialarbeiterin FH, Coaching BSO  
Olaf Stähli, Psychologe M.Sc  
Nina Tauscher, lic. phil. Psychologin, Notfallpsychologin

## Psychologiepraktikanten

Adrian Krebsler, Praktikant, von 1.2.2019 bis 31.7.2019  
Isabelle Nessensohn, Praktikantin, von 15.9.2019 bis 31.1.2020

## Netzwerke

NNPN zertifizierte Notfallpsychologinnen  
ICP Intervention de crise et prévention, Lausanne  
Kompassus, Rechtsberatung, Zürich  
SIPT Schweizer Institut für Psychotraumatologie

# Leistungsausweis 2019

■ 2019 ■ 2018

Beratungen/Coaching/Notfalleinsätze bei Vertragspartnern



Weiterbildungen/Seminare



Beratungen Privatpersonen



Referate/Interviews



Telefonische Beratungen von Vertragspartnern



Supervisionen/Mediationen



# Jahresrechnung

<b>Erfolgsrechnung 1.1. bis 31.12.</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Erlös Kooperationsverträge	367'383.65	321'764.80
Erlös operative Tätigkeit	128'801.05	151'293.55
Seminare	84'627.35	98'497.40
Erlös Spenden	19'367.15	28'542.35
Erlösminderung	-1'772.00	-57.80
<b>Nettoertrag</b>	<b>598'407.20</b>	<b>600'040.30</b>
Personalaufwand	410'394.15	390'668.51
Leistungen von Dritten für Kunden <sup>1</sup>	14'160.75	
Raum- und Betriebsaufwand	14'208.00	14'208.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	50'739.48	61'262.28
Seminaraufwand	9'447.70	20'928.90
Werbeaufwand	3'078.84	7'841.80
Div. Kosten <sup>2</sup>	14'465.85	
Finanzaufwand/Ertrag	327.59	-1'156.35
IT- und Mobiliarbeschaffung	1'409.75	1'575.85
<b>Jahresergebnis</b>	<b>80'175.09</b>	<b>104'711.31</b>

<sup>1</sup> im Vorjahr unter Seminaraufwand

<sup>2</sup> im Vorjahr teilweise unter Verwaltungsaufwand

<b>Bilanz per 31. Dezember</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel und Wertschriften	343'791.25	322'893.16
Forderungen	27'970.75	42'964.20
Aktive Rechnungsabgrenzung	11'423.40	1'935.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>383'185.40</b>	<b>367'792.36</b>
Mobiliar	1.00	1.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>383'186.40</b>	<b>367'793.36</b>
<b>Passiven</b>		
Kreditoren	22'524.00	84'608.60
Zahlungskonto / Fondskonten	2'629.10	23'850.00
Passive Rechnungsabgrenzung	23'670.00	5'146.55
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>48'823.10</b>	<b>113'605.15</b>
Rückstellungen	40'000.00	
Stiftungskapital	60'000.00	60'000.00
Bilanzerfolg / -Verlust aus Vorjahr	154'188.21	89'476.90
- Jahresergebnis	80'175.09	104'711.31
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>334'363.30</b>	<b>254'188.21</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>383'186.40</b>	<b>367'793.36</b>

## Kurzkomentar

Die Jahresrechnung 2019 der Stiftung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 80'175.09 ab. Der Aufwand beläuft sich auf Fr. 518'232.11 und der Ertrag weist Fr. 598'407.20 auf. Die anvisierte Umsatzrendite von 10%, welche die Bildung der nötigen Reserven und Investitionen erlauben, wurde mit 13.4% übertroffen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Aufwand um 4.5% erhöht und der Ertrag ist nahezu unverändert geblieben. Im Berichtsjahr waren wiederum drei 80% Psychologinnenstellen dauernd besetzt, was mit höheren Kosten verbunden war, aber

gleichzeitig den Pikettdienst uneingeschränkt sicherzustellen vermochte. Dank den zahlreichen Spenden konnten wir getreu den Statuten unentgeltliche, psychologische Hilfeleistungen für Privatpersonen rasch und unbürokratisch erbringen.

Der Revisionsbericht bestätigt der Stiftung die ordnungsgemässe Geschäftsführung nach den Normen gemeinnütziger Organisationen.

# Kontrollstellenbericht per 31. Dezember 2019

## Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Stiftung Krisenintervention Schweiz, Winterthur, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgt nach dem Schweizer Standard zu eingeschränkter Revision.

Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungs-

behandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfung der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entsprechen.

### **Urs Boner**

Revisionsexperte, dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor  
Gubler Treuhand AG Winterthur

## Spendenübersicht

### Dank an die Spender

Die gemeinnützige Stiftung Krisenintervention Schweiz ist autorisiert, für ihre Gemeinnützige Tätigkeiten Spenden zu sammeln. Auch im Berichtsjahr haben zahlreiche Spenderinnen und Spender die Stiftung unterstützt. Die Spenden sind in der Steuererklärung abzugsberechtigt. Im Weiteren ist die Stiftung aufgrund ihrer gemeinnützigen Ausrichtung von den Staats- und Gemeindesteuern befreit. Die Spenden werden somit ohne jeglichen Abzug für die rasche und kostenlose, psychologische Krisenunterstützung bei hilfesuchenden Personen eingesetzt.

Total sind Spenden im Betrag von Fr. 19'367.15 eingegangen.

<b>Einzelspenden von Privaten</b>	<b>Fr. 5'789.00</b>
<b>Kirchenkollekten</b>	<b>Fr. 7'058.15</b>
<b>Herbstbrief</b>	<b>Fr. 6'520.00</b>

Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung und das Wohlwollen, das sie der Stiftung entgegengebracht haben. Die Spenden stellen für die Stiftung einen wichtigen Ertragsbestandteil dar für die gemeinnützigen Einsätze bei Privatpersonen. Deshalb sind wir auch künftig auf Spenden angewiesen, um die guten Dienste aufrecht erhalten zu können. Diese haben nicht an Aktualität eingebüsst und sind für die Betroffenen eine grosse Hilfe.

Wir sind dankbar, wenn Sie uns auch künftig mit Ihrer Spende unterstützen, damit wir bedrängte Menschen kostenlos begleiten können, wenn keine Versicherung die Kosten übernimmt.

